

Schriftliche Kleine Anfrage

des Abgeordneten Norbert Hackbusch (DIE LINKE) vom 26.08.14

und Antwort des Senats

Betr.: Hamburg Museum – Sanierung der Glaskonstruktion über dem Innenhof

Das „Hamburger Abendblatt“ berichtet in der Ausgabe vom 23.08.2014, dass der Innenhof des Hamburg Museums seit einigen Tagen gesperrt sei. Die Glaskonstruktion müsse saniert werden, die Arbeiten könnten zwölf bis 18 Monate dauern.

In diesem Zeitraum muss das Hamburg Museum auf Einnahmen durch die Vermietung an externe Veranstalter/-innen verzichten.

Eigentümerin des Gebäudes ist die städtische Hamburger Gesellschaft für Vermögens- und Beteiligungsmanagement mbH (HGV). Vermieterin und damit verantwortlich für die Bauunterhaltung ist die Hamburgische Immobilien Management Gesellschaft mbH (IMPF).

Medienberichten zufolge wurde eine Sanierung der Glaskonstruktion bereits durch die Finanzbehörde bestätigt.

Ich frage den Senat:

- 1. Welche Schäden sind aufgetreten?*
- 2. Was ist die Ursache des Schadens?*
- 3. Wann und von wem wurden diese Schäden festgestellt?*
- 4. Bestand die Gefahr, dass Besucher gefährdet waren?*

Erste Mängel wurden Anfang 2014 festgestellt. Bei näheren Untersuchungen unter Einbeziehung externer Gutachter wurde festgestellt, dass Schrauben und Bolzen der Tragkonstruktion nicht in der vorgesehenen Güteklasse eingebaut wurden und schadhaft sind. Außerdem wurden Deformierungen der eingebauten Dichtungen festgestellt. Dieses erhebliche Schadensbild machte eine sofortige Sperrung des Innenhofes erforderlich, um Gefährdungen sowohl für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter als auch für Besucherinnen und Besucher des Museums zu vermeiden.

- 5. Wie hoch schätzt der Senat die Schäden ein?*

Die Höhe des Schadens wird derzeit ermittelt.

- 6. Wie lange muss der Innenhof gesperrt bleiben?*

Voraussichtlich circa 18 Monate.

- 7. Inwiefern ist geplant, die Einnahmeverluste, die dem Museum durch die Schließung des Innenhofes entstehen, durch öffentliche Mittel auszugleichen?*

Die Einnahmeverluste werden durch Einsparungen im Budget der Stiftung Historische Museen Hamburg ausgeglichen.

8. *Besteht nach Einschätzung des Senats die Möglichkeit, im Zuge der Erneuerung der Dachkonstruktion und der damit einhergehenden Schließung zusätzlich notwendige technische Erneuerungen und infrastrukturelle Maßnahmen vornehmen zu lassen?*

Wenn ja, auf welchem Wege könnten diese Maßnahmen umgesetzt und finanziert werden?

Wenn nein, warum nicht?

Über die Herstellung der statischen Standsicherheit und die Erneuerung der Glasscheiben und Dichtungsbauteile hinaus sind derzeit keine weiteren Baumaßnahmen geplant.

9. *Wurde seit der Montage im Jahr 1989 eine regelmäßige Wartung der Dachkonstruktion durchgeführt?*

Wenn ja, in welchen Abständen?

Wenn nein, warum nicht?

10. *Wurde eine regelmäßige Inspektion durchgeführt?*

Wenn ja, wann und durch wen?

Wenn nein, warum nicht?

Seit der Übernahme des Museums in das Gebäudemanagement durch HG/IMP im Jahr 2002 wurde das Glasdach wiederholt in Augenschein genommen und betreten, soweit es ohne Gerüststellung möglich war. Bei Befunden wurden Reparaturen der festgestellten Mängel ausgeführt.

11. *Wurde die Kulturbehörde von einem Sanierungsbedarf des Daches des Hamburg Museums informiert?*

Wenn ja,

a) wann?

Die für Kultur zuständige Behörde wurde Mitte Juli über den Sanierungsbedarf informiert.

b) wie wurde dieser Sanierungsbedarf bewertet?

Eine abschließende Bewertung kann erst nach Abschluss der derzeit laufenden bau-fachlichen Untersuchungen erfolgen.